

S U U R B R O D E N

Wannehr is de Tiet för Suurbroden? Sünndag Klock twölf? Sünnovend Klock dree orrer villicht Middeweken Klock twee?

Uns is de Tiet egol. De Hauptsook is: Suurbroden mit Klüten. An de Schü kümmt en lütten Sluck Rootwien un en lütt Stück Swattbroot. Also hen no den Slachter. Nee, hett he nich, dat mutt ik bestellen. Goot, tokomen Freedag Suurbroden, afmookt.

Freedag, dat plattert blots so vun'n Heben. Slecht slopen harr ik ok. Ober no Markt mutt ik, heff jo den Suurbroden bestellt. Un as'n ornlichen Minschen, de ik bün, loot ik em dor jo nich mit sitten. – Gelobt sei was hart macht – rin in de Gummisteveln, Regentüch an un los! „Na, moin, moin bi düd Wedder mit'n Fohrrad. Wat wüllt se denn hebben?“ „Ik? Mienen Suurbroden natürlich „He kiekt mi sowat vun dusselig an, dor wuss ik glieks Bescheed. Mien Bestellung leeg kommodig jüst dor, woneem he ehr henleggt harr. Schaneerlich weer em dat tominnst.

Ik ober weer bannig füünsch, un dat heff ik em ok seggt. He wull mi twee wunnerscheune Steaks geven, to'n „Spezialtarif“ versteiht sik. Orrer he leggt nu glieks dat Fleesch in un denn harr ik dat ok an'n Sünndag. He wull mi dat sogor no Huus bringen. Woso Sünndag? Ik will hüüt mienen Suurbroden ,verdammich noch mol to! Ik wull noch wat seggen, dor sabbelt mi so'n Fruunsmensch vun de rechte Siet an un seggt: “Nu stellen Sie sich doch nicht so an, er will Ihnen den Braten sogar nach Hause bringen und im übrigen: Wieso essen Sie an einem Freitag Sauerbraten??,”

Nu kummst Du.....

Silke Frakstein